

1826. März. Die Tage dieses Monats werden 12 Stunden lang.

Witterung nach dem  
100jhr. Cal.

Vom 2. bis 4. Wind u.  
Schnee, den 5. und 6.  
Sonnenschein, den 7.  
d. 9. Regen, 11. 12. raub  
u. d. Ende abwechselnd.



Tag	Nach 1 St. m.	Tagel. St. m.	Länger St. m.
1	13 10	10 52	3 4
6	12 50	11 12	3 24
12	12 26	11 36	3 48
18	12 4	11 58	4 10
24	11 38	12 24	4 36
30	11 16	12 46	4 58

Ein voller Geld-  
sack ist leichter  
zu tragen als ein  
leerer Bettel-  
sack.

Jahr- und Viehmärkte.

- 1 Beerwalde, \*\* Limbach, Neukirchen,  
Neustadt b. Stolpen \*\*, Ruhland.
- 2 Kirchberg, 4 Uebigau \*
- 5 Berlin u. Edln an der Spree, Bres-  
lau Messe, Golsen, Kahla,
- 6 Annaberg, Asch im Vogtl., Geithen,  
Laucha, Lützen, Marklisse, Pulsnitz, \*\*  
Krebsen, Uebigau, Zeitz \*
- 7 Gottsche, Oberleukersdorf, Oels-  
nitz \*\*, Weida \*\*,
- 9 Sommera, 10 Danzla.
- 15 Auerbach im Voigtl., Brehna, Kirch-  
hain, Lauenstein, Löbau, Lomositz, Lüb-  
benau \*, Meissen \*, Muskla, Neumarkt,  
Wetschau, Wehlen bei Pirna, Zöblich,
- 14 Kärstenberg \*\*, Schleiß, Schleusingen,
- 15 Herberg \*\*, Königswalde, Sirebla,
- 16 Retschenbroda \*\*, Leisnig \*\*,
- 17 Altdöbern \*\*,
- 18 Baujen, Kemberg \*, Ortrand \*, Penau \*
- 20 Belyig, Köhren, Lieberose \*\*, Müch-  
schen, Naumburg, Ortrand, Priesch,  
Reichenbach im Voigtl. \*\*, Schmölla,  
Schwarzenberg, Siebenlehn, Wittis-  
chenau, Zwenkau,
- 21 Adorf \*\*, Elsterwerda, Forste \*\*,  
Gera,
- 22 Brandis,
- 24 Liebenau in der DL.
- 28 Crosta, Frankfurt am Main, Pausa,  
Regis, Triptis.
- 29 Hohnstein bei Stolpen, Quersurth.
- 30 Kleritz bei Borna \*.
- 31 Eckersberga, Friedland in der RL.

und versprach, augenblicklich zu ihrem  
Schutze wieder herbeizueilen, wenn sie  
Hülfe, die er ihnen schon ohne ihr Wissen  
geleistet, etwa noch nicht zureichen sollte.  
Der Baron und Auguste wollten lange ih-  
ren Ohren nicht trauen, bis er ihnen um-  
ständlich erzählte, er sei Wilhelm von  
Malzheim, der vor vielen Jahren an der  
Hand seines armen Vaters, des geschiede-  
nen Lieutenants, in die Welt ging, und  
von diesen und von dem Schicksale zum Vir-  
tuosen auf der Geige und zum kräftigen, ge-  
wandten Menschen gebildet ward. Er er-  
zählte auch noch mit wenig Worten, daß  
er unter dem Namen Frey mit seinem Va-  
ter weit umher gereist sei, daß dieser ihn auf  
dem Sterbebette gebeten, dem Baron und  
Augusten einen liebevollen Bruder- und  
Vaterkuß zu überbringen, und daß er sich  
dieses Auftrags hiermit gewissenhaft entle-  
digen wolle, um als Künstler seine Wall-  
fahrt in der Welt herum endlich wieder fort-  
setzen zu können.

Der Oheim und die Schwester suchten  
vergeblich nach Worten, um ihr frohes  
Erstaunen und ihre wehmüthige Freude  
auszudrücken. Sie wollten ihn aus ihren  
Armen nicht loslassen; sie wollten mit ihm  
in ein stilles Hüttchen entfliehen; aber er  
sagte, sie sollten muthig bleiben, er habe  
die Baronin hoffentlich auf immer, von  
ihrem griechischen Fieber geheilt, und wer-  
de, auch in der weitesten Ferne, Steppen-  
burg nicht aus den Augen verlieren um,

Sonnen- Aufg.	Untg.	Tagel.	Länger
U. m.	U. m.	St. m.	St. m.
6 35	5 26	1	1
6 33	5 28	2	2
6 31	5 30	3	3
6 29	5 32	4	4
6 27	5 34	5	5
6 25	5 36	6	6
6 24	5 37	7	7
6 22	5 39	8	8
6 20	5 41	9	9
6 18	5 43	10	10
6 16	5 45	11	11
6 13	5 48	12	12
6 11	5 50	13	13
6 10	5 51	14	14
6 8	5 53	15	15
6 6	5 55	16	16
6 4	5 57	17	17
6 2	5 59	18	18
6 0	6 1	19	19
5 58	6 3	20	20
5 56	6 5	21	21
5 54	6 7	22	22
5 51	6 10	23	23
5 49	6 12	24	24
5 47	6 14	25	25
5 45	6 16	26	26
5 44	6 17	27	27
5 42	6 19	28	28
5 40	6 21	29	29
5 38	6 23	30	30
5 36	6 25	31	31

Schon als Knabe, wie ein Blinder,  
Warf ich um bald dieß, bald das;  
Ich zerbrach, wenn andre Kinder  
Bierlich tranken, gleich mein Glas.

Mir entfiel beim Mittagstische  
Doch zum wenigsten das Brot,  
Und mit Gräten, gab es Fische,  
Hatt' ich vollends meine Noth.